



**Evangelisches
Krankenhaus
Luckau**

Strukturierter Qualitätsbericht 2020



Evangelisches Krankenhaus Luckau

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9 Anzahl der Betten	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung	26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	26
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	29
B-[1] Klinik für Urologie	29
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32

B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-[1].11	Personelle Ausstattung	35
B-[2]	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie	39
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	41
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[2].11	Personelle Ausstattung	46
B-[3]	Klinik für Geriatrie	50
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	50
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[3].11	Personelle Ausstattung	55
B-[4]	Klinik für Innere Medizin	60

B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	60
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	60
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	62
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	62
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	63
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	66
B-[4].11	Personelle Ausstattung	66
B-[5]	Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	71
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	71
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	71
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	73
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	73
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	73
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	73
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	73
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-[5].11	Personelle Ausstattung	74
C	Qualitätssicherung	78
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	78
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	78
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	78
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	78

C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	78
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	79
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	79



Vorwort

Das Evangelische Krankenhaus Luckau hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen. Dabei stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Umgang mit den Menschen und untereinander, der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 140 Betten und 10 tagesklinischen Plätzen geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Zur Betreuung der Patienten hält das Krankenhaus die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie, Urologie, Anästhesie und Intensivmedizin vor.

Das Evangelische Krankenhaus Luckau ist gemäß DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Zudem ist das Krankenhaus als Lokales Traumazentrum nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2020 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer



Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor der Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Margrit Ziegler, Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 0
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Simon Wenzel, Qualitätsbeauftragter
Telefon:	03544 58 247
Fax:	03544 58 44247
E-Mail:	simon.wenzel@diakonissenhaus.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.ekh-luckau.de
---	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSS	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	2200	Klinik für Urologie
2	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
3	Hauptabteilung	0200	Klinik für Geriatrie
4	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin
5	Nicht-Bettenführend	0260	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
IK-Nummer:	261200630
Standort-Nummer alt:	00
Standort-Nummer:	772710000
Telefon-Vorwahl:	03544
Telefon:	580
E-Mail:	Zentrale.LUC@diakonissenhaus.de
Krankenhaus-URL:	http://www.ekh-luckau.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Margrit Ziegler, Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 108
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de
Leitung:	Ärztliche Leitung

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Martina Haufe, Pflegedirektorin
Telefon:	03544 58 135
Fax:	03544 58 114
E-Mail:	martina.haufe@diakonissenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)</p> <p><i>Diese spezielle Form der Krankengymnastik wird in der physiotherapeutischen Abteilung sowie in der Pflege angewendet und ermöglicht es, gestörte oder fehlende Bewegungen und Funktionen anzubahnen und zu fördern.</i></p>
2	<p>Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege</p> <p><i>Der internationale Expertenstandard "Entlassungsmanagement" liegt vor und wird stringent umgesetzt. Eine Zusammenarbeit und Kooperation besteht mit verschiedenen Einrichtungen in der Region. Die Pflegedienstleitung arbeitet mit dem Sozialdienst konstruktiv zusammen.</i></p>
3	<p>Diät- und Ernährungsberatung</p> <p><i>intern und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner</i></p>
4	Aromapflege/-therapie
5	<p>Ergotherapie/Arbeitstherapie</p> <p><i>Ist ein med. Therapieverfahren, welches bei Störungen der Motorik und Sensomotorik eingesetzt werden kann, insbesondere bei neurologischen Erkrankungen, multimodaler Schmerztherapie und palliativer Behandlungen, um eine größtmögliche Selbständigkeit bei alltäglichen Handlungen wiederzuerlangen.</i></p>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
6	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
7	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Wird durch die Klinik für Urologie in Kooperation mit der Abteilung Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit der Pflege geleistet. Die Beratung und Schulung erfolgt vor Ort und übergreifend auch nach der Entlassung.</i>
8	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
9	Schmerztherapie/-management <i>Interdisziplinäre schmerztherapeutische Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen, perioperative Akutschmerztherapie.</i>
10	Massage <i>Massagen gehören zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen Abteilung.</i>
11	Medizinische Fußpflege <i>Auf Nachfrage der Patienten kann eine mobile Fußpflege vom Stationspersonal angefordert werden. Es handelt sich um eine Selbstzahlerleistung.</i>
12	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Im Rahmen der stationären Versorgung, die Lieferung erfolgt durch externe Partner. Beantragung von entlassungsbedingten Hilfsmitteln und Orthopädietechnik erfolgt durch Ergotherapeuten, Physiotherapeuten sowie Sozialdienst.</i>
13	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Klinische und apparative Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen; Trachealkanülen-Management; Diagnostik und Therapie von Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen.</i>
14	Sozialdienst <i>Unsere Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes beraten, betreuen und unterstützen Sie in allen Fragen der pflegerischen Nachbetreuung in Verbindung mit der Krankenhausbehandlung.</i>
15	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Behandlung unter Anwendung von Wärme und Kälte gehören zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Abteilung sowie der nichtmedikamentösen Schmerztherapie in der Pflege.</i>
16	Stomatherapie/-beratung <i>Für die Stomabehandlung steht ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung. Stomaberatung erfolgt durch eine zertifizierte Stomaberaterin.</i>
17	Atemgymnastik/-therapie <i>Atemgymnastik gehört zum Leistungsspektrum der Abteilung Physiotherapie und wird in Kooperation mit den Fachkräften des Pflegedienstes vorrangig in den einzelnen Kliniken zur Behandlung bestimmter Erkrankungen sowie vor und nach Operationen durchgeführt.</i>
18	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Auf Wunsch werden Sterbende und deren Angehörige von unserem Seelsorger spirituell begleitet. Mehrere Mitarbeiter haben eine Ausbildung zur Palliativ Care. Es gibt einen hauseigenen Pflegestandard zur Betreuung Sterbender und regelmäßige Fortbildungen zu Themen der Palliativmedizin.</i>
19	Kinästhetik <i>Regelmäßig werden unsere Mitarbeitenden geschult, um das Wissen über Kinästhetik in der Praxis anzuwenden.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
20	<p>Manuelle Lymphdrainage</p> <p><i>Die Lymphdrainage gehört zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen Abteilung.</i></p>
21	<p>Wundmanagement</p> <p><i>Der Pflegedienst arbeitet nach klaren Standards zur Pflege und Behandlung chronischer Wunden sowie zur Dekubitus-Prophylaxe. Ein ausgebildeter Wundexperte steht für fachliche Beratung zur Verfügung.</i></p>
22	<p>Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit</p> <p><i>z. B. Besichtigungen und Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen (z. B. Frühjahrs- und Herbstakademie)</i></p>
23	<p>Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege</p> <p><i>Der Sozialdienst unterstützt Sie in allen Fragen der pflegerischen Nachbetreuung, u. a. der medizinischen Rehabilitation, der Vermittlung häuslicher Krankenpflege oder der Aufnahme in ein Seniorenheim.</i></p>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Seelsorge/spirituelle Begleitung</p> <p><i>Unser Krankenhaus-Seelsorger steht Ihnen zur Verfügung.</i></p>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
6	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Die Teilnahme ist kostenfrei.</i></p>
7	<p>Abschiedsraum</p> <p><i>Raum der Stille / Aussegnungsraum</i></p>
8	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen
2	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
5	Diätetische Angebote <i>Bei der täglichen Essenbestellung können besondere Essensformen berücksichtigt werden.</i>
6	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Eine Übersicht über die Mitarbeitenden mit Fremdsprachenkenntnissen liegt im Haus vor.</i>
7	Besondere personelle Unterstützung
8	Arbeit mit Piktogrammen
9	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
10	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
11	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
12	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
13	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
14	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
15	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
16	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung <i>Im Krankenhaus sind Hinweisschilder angebracht, die Ihnen helfen sollen, sich problemlos zurechtzufinden. Sollten Sie dennoch Hilfe bei der Orientierung benötigen, fragen Sie die Mitarbeitenden des Hauses, die Sie an der Berufsbekleidung oder den Namensschildern erkennen.</i>
17	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
18	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
20	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
	<i>kooperierendes Krankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin</i>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
	<i>Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Gesundheitsakademie Potsdam.</i>
2	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
	<i>Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Gesundheitsakademie Potsdam.</i>
3	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	<i>praktische Ausbildung</i>
4	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
	<i>praktische Ausbildung</i>
5	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
	<i>In Kooperation mit dem Familiencampus</i>
6	Notfallsanitäterinnen und -sanitär (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
	<i>praktische Ausbildung.</i>
7	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
	<i>praktische Ausbildung</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 150

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	5599
Teilstationäre Fallzahl:	40
Ambulante Fallzahl:	7476

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	31,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 31,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	31,50

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	22,10		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 22,10	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	22,10

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,30

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,30	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,30
-------------------------	-----------------------	------------------------

A-11.2 Pflegepersonal**MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:**

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	102,50
----------------	--------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 102,50	Ohne: 0,00
----------------------------------	--------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 102,50
-------------------------	-----------------------	--------------------------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	41,95
----------------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 41,95	Ohne: 0,00
----------------------------------	-------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 41,95
-------------------------	-----------------------	-------------------------

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
-------------------------	-----------------------	------------------------

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 6,80

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 6,80 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 6,80

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,50

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,50

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,50

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:		5,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,50

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT**

Gesamt:		0,00		
<i>in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT

Gesamt:		3,90		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,90

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIN UND KLINISCHER NEUROPSYCHOLOGE

Gesamt:		1,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,50

LOGOPÄDIN UND LOGOPÄD/KLINISCHER LINGUISTIN UND KLINISCHE LINGUIST/SPRECHWISSENSCHAFTLERIN UND SPRECHWISSENSCHAFTLER/PHONETIKERIN UND PHONETIKER

Gesamt:		1,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,30

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTIN FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK (MTAF) UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER ASSISTENT FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK

Gesamt:		0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:		3,60		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,60

MUSIKTHERAPEUTIN UND MUSIKTHERAPEUT

Gesamt:		0,00		
<i>in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:		10,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	10,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt:		5,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,00
------------------	-----------------------	------------------------

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:	0,00
---------	------

in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:	0,50
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50
------------------	-----------------------	------------------------

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Simon Wenzel, Qualitätsbeauftragter
Telefon:	03544 58 247
Fax:	03544 58 44247
E-Mail:	simon.wenzel@diakonissenhaus.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:	Geschäftsführung Unternehmensbereich Gesundheit, Ärztlicher Direktor, Kaufmännische Direktorin, Pflegedirektorin, zentrales und internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:

Dipl. Med. Harald Wulsche, Prozessverantwortlicher für das klinische Riskomanagement

Telefon:

03544 58 402

Fax:

03544 58 401

E-Mail:

harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:

Vorstand; Referat Strategie- und Risikomanagement; Geschäftsführung Unternehmensbereich Gesundheit; Klinikleitung; zentrales und internes Qualitätsmanagementsystem

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 30.12.2019</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
5	Sturzprophylaxe

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Prozessbeschreibung "Freiheitsentziehende Maßnahmen" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handbuch "Durchführung des Medizinproduktegesetzes (MPG)" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
9	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
10	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
11	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Prozessbeschreibung "Umgang mit dem Patientenidentifikationsarmband" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
12	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
13	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
14	Mitarbeiterbefragungen
15	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
16	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen

- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 17.06.2020</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	jährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Teilnahme an der Aktion Saubere Hände (Bronze-Zertifikat), Patientenarmbänder, Fluchtwächter

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja



Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	EF00

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	5
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	10

¹⁾ extern

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dipl. Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03544 58 402
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden



Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	33
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	135

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Die Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten erfolgt intern in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Jährlich mindestens eine fachbereichsbezogene Hygieneschulung (Präsenzschulung) und darüber hinaus EDV-gestützte Hygieneschulungen.</i>
3	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
4	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
5	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>2 x pro Jahr Treffen des Netzwerkes.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
	<i>Kontinuierliche Patientenbefragung mit einem standardisierten Bewertungsbogen (CLINOTEL).</i>	
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Heike Gatzke, Sekretariat Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 108
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	heike.gatzke@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	1
Erläuterungen:	1 Apotheker, 1 PTA ist hauptverantwortlich für die Bearbeitung der Stationsanforderungen, Beratung, Stationsbegehungen etc. Die Klinikapotheke versorgt weitere Krankenhäuser in der Region, sie beschäftigt ausreichend Personal, um die Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln sicherzustellen.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: bestmoegliche-arzneimittelanamnese-leitfaden</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.04.2019</i>
4	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung) <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	SOP zur guten Verordnungspraxis <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
11	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
12	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
3	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	
4	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand:

Zuordnung zu einer der Stufen aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2 S. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt:

Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Urologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Straße:	Berliner Straße 24
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/urologie/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Frank Schilke, Chefarzt
Telefon:	03544 58 151
Fax:	03544 58 288
E-Mail:	frank.schilke@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/urologie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

Erläuterungen:

1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Urogynäkologie
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
6	Kinderurologie
7	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
8	Minimalinvasive endoskopische Operationen
9	Tumorchirurgie
10	Spezialsprechstunde
11	Schmerztherapie
12	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
13	Konventionelle Röntgenaufnahmen
14	Teleradiologie
15	Computertomographie (CT), nativ
16	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
17	Native Sonographie

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1764

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	296
2	N40	Prostatahyperplasie	139
3	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	129
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	113
5	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	113
6	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	82
7	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	77
8	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	59
9	N30.2	Sonstige chronische Zystitis	56
10	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	41
11	N20.0	Nierenstein	39
12	N20.1	Ureterstein	38
13	N30.0	Akute Zystitis	34
14	C62.1	Bösartige Neubildung: Deszendierter Hoden	28
15	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	28
16	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	23
17	N42.1	Kongestion und Blutung der Prostata	23
18	N13.0	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion	22
19	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	20
20	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	20
21	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	17
22	N35.9	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	17
23	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	17
24	N13.6	Pyonephrose	17
25	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	14
26	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	14
27	C67.5	Bösartige Neubildung: Harnblasenhals	10
28	C67.6	Bösartige Neubildung: Ostium ureteris	9
29	N30.4	Strahlenzystitis	8
30	C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	8

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	579
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	170
3	N40	Prostatahyperplasie	139
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	113
5	N30	Zystitis	103
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	90
7	N20	Nieren- und Ureterstein	77
8	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	41
9	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	29
10	N43	Hydrozele und Spermatozele	29

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	354
2	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	265
3	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	231
4	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	217
5	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	208
6	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung	162
7	5-560.3x	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Einlegen eines Stents, transurethral: Einlegen eines permanenten sonstigen Stents	156
8	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	142
9	5-560.8	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Entfernung eines Stents, transurethral	124
10	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	114
11	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	112
12	5-562.4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch	103
13	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	102

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
14	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	96
15	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	81
16	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	73
17	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	60
18	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	58
19	1-466.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	56
20	5-985.9	Lasertechnik: Holmium-Laser	52
21	5-550.1	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie	52
22	5-570.4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral	46
23	3-13d.5	Urographie: Retrograd	45
24	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	44
25	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	43
26	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	42
27	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	40
28	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	40
29	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	40
30	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	40

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	584
2	8-132	Manipulationen an der Harnblase	357
3	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	354
4	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	311
5	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	273

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	221
7	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	217
8	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	149
9	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	136
10	5-550	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung	108

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116A SGB V BZW. § 31 ABS. 1A ÄRZTE-ZV (UNTERVERSORGUNG)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VG16 - Urogynäkologie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	5-640	Operationen am Präputium	229
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	166
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	83
4	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	42
5	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	30
6	8-132	Manipulationen an der Harnblase	8
7	5-572	Zystostomie	8
8	5-589	Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe	7
9	1-334	Urodynamische Untersuchung	5
10	5-582	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra	4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	6,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,00
		Fälle je Anzahl: 294,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,00
		Fälle je Anzahl: 588,0

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Medikamentöse Tumorthherapie
2	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 13,20

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 13,20 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 13,20
Fälle je Anzahl: 133,6

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		1,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,70	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,70
			Fälle je Anzahl:	1037,7

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Schmerzmanagement <i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>
3	Palliative Care

B-[2] Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/chirurgie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Jens Grassmel, Chefarzt
Telefon:	03544 58 250
Fax:	03544 58 251
E-Mail:	jens.grassmel@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/chirurgie/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
2	Minimalinvasive endoskopische Operationen
3	Arthroskopische Operationen
4	Chirurgische Intensivmedizin
5	Notfallmedizin
6	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
8	Endokrine Chirurgie
9	Magen-Darm-Chirurgie
10	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
11	Tumorchirurgie
12	Dialyseshuntchirurgie
13	Portimplantation
14	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
15	Chirurgie der peripheren Nerven
16	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
17	Operationen wegen Thoraxtrauma
18	Metall-/Fremdkörperentfernungen
19	Bandrekonstruktionen/Plastiken
20	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
21	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
22	Septische Knochenchirurgie
23	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
34	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
35	Amputationschirurgie
36	Verbrennungschirurgie
37	Fußchirurgie
38	Handchirurgie
39	Sportmedizin/Sporttraumatologie
40	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
41	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
42	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
43	Wundheilungsstörungen
44	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
45	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
46	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
47	Spezialsprechstunde
48	Kinderchirurgie
49	Kindertraumatologie
50	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
51	Konventionelle Röntgenaufnahmen
52	Teleradiologie
53	Computertomographie (CT), nativ
54	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
55	Native Sonographie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1472
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S06.0	Gehirnerschütterung	149
2	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	80
3	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	26

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
4	S52.6	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert	25
5	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	24
6	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	22
7	S83.2	Meniskusriss, akut	20
8	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	19
9	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	18
10	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	18
11	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	17
12	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	16
13	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	16
14	M54.5	Kreuzschmerz	15
15	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	15
16	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	15
17	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	14
18	A46	Erysipel [Wundrose]	14
19	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	14
20	M54.4	Lumboischialgie	14
21	L03.10	Phlegmone an der oberen Extremität	14
22	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	13
23	S42.22	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum	12
24	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	12
25	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	12
26	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	12
27	S92.3	Fraktur der Mittelfußknochen	11
28	M20.1	Hallux valgus (erworben)	11
29	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	11
30	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	10

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S06	Intrakranielle Verletzung	159
2	K40	Hernia inguinalis	109
3	K80	Cholelithiasis	64
4	S52	Fraktur des Unterarmes	63
5	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	48
6	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	44
7	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	44
8	M54	Rückenschmerzen	43
9	L03	Phlegmone	43
10	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	42

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	224
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	165
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	128
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	109
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	107
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	79
7	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	71
8	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	70
9	5-931.0	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Hypoallergenes Material	64
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	63
11	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	63
12	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	63
13	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	62
14	5-932.13	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	62
15	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	56

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
16	3-201	Native Computertomographie des Halses	55
17	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	51
18	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	49
19	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	48
20	5-812.eh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk	43
21	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	42
22	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	39
23	3-206	Native Computertomographie des Beckens	35
24	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	34
25	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	32
26	5-790.5f	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal	30
27	5-811.0h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk	28
28	3-223	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	28
29	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	27
30	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	24

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	319
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	224
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	165
4	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	134
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	128
6	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	109
7	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	107
8	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	107

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
9	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	99
10	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	83

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ		
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		
	LEISTUNGEN:		
	VX00 - Diagnostik und Therapie aller Arbeits-, Wege- und Schulunfälle		
2	NOTFALLAMBULANZ (24H)		
	Notfallambulanz (24h)		
3	PRIVATAMBULANZ		
	Privatambulanz		
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V		
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	232
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	90
3	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	78
4	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	44
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	34
6	5-819	Andere arthroskopische Operationen	15
7	5-841	Operationen an Bändern der Hand	15
8	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	13
9	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	11
10	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	11

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	7,80	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,80
		Fälle je Anzahl:	188,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	6,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,00
		Fälle je Anzahl:	245,3

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Orthopädie und Unfallchirurgie
4	Viszeralchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Spezielle Viszeralchirurgie
4	Proktologie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 12,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 12,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 12,30
Fälle je Anzahl: 119,7

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,80
			Fälle je Anzahl:	1840,0

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	1472,0

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

- 1 Leitung einer Station / eines Bereiches
- 2 Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- 1 Kinästhetik
- 2 Wundmanagement
z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW
- 3 Schmerzmanagement
z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse

B-[3] Klinik für Geriatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0200) Geriatrie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Chefarzt
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
2	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
3	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
4	Wundheilungsstörungen
5	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
9	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
10	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
11	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
21	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
22	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
23	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
24	Physikalische Therapie
25	Schmerztherapie
26	Transfusionsmedizin
27	Geriatrische Tagesklinik
28	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
30	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
31	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
32	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
34	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
35	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
36	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
37	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
38	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
39	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
40	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
41	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
42	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
43	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
44	Konventionelle Röntgenaufnahmen
45	Native Sonographie
46	Duplexsonographie
47	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
48	Computertomographie (CT), nativ
49	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	506
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	47
2	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	23
3	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	15
4	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	12
5	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	12
6	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	12
7	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	11
8	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	10
9	R26.3	Immobilität	9

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
10	S32.89	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens	9
11	I63.5	Hirnininfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	8
12	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	8
13	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	8
14	S32.5	Fraktur des Os pubis	7
15	I35.0	Aortenklappenstenose	7
16	R55	Synkope und Kollaps	7
17	M16.9	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet	7
18	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	6
19	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	6
20	I63.9	Hirnininfarkt, nicht näher bezeichnet	6
21	I63.8	Sonstiger Hirnininfarkt	6
22	S32.1	Fraktur des Os sacrum	6
23	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	5
24	M54.4	Lumboischialgie	5
25	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	5
26	T84.5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese	5
27	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	5
28	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	5
29	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	4
30	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	4

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72	Fraktur des Femurs	114
2	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	37
3	I50	Herzinsuffizienz	32
4	I63	Hirnininfarkt	25
5	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	17
6	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	17
7	M54	Rückenschmerzen	16
8	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	15

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
9	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	10
10	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	10

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	335
2	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	145
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	122
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	89
5	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	71
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	70
7	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	34
8	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	28
9	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	25
10	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	24
11	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	21
12	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	18
13	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	18
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	17
15	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	16
16	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	11
17	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	11
18	3-202	Native Computertomographie des Thorax	10
19	3-206	Native Computertomographie des Beckens	10
20	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	7
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	6
22	9-200.5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte	6
23	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	5
24	8-201.g	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Hüftgelenk	5

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
25	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	5
26	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	5
27	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	5
28	1-710	Ganzkörperplethysmographie	5
29	3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	4
30	8-133.0	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel	4

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	498
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	294
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	89
4	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	62
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	34
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	28
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	25
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	17
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	16
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	11

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung**B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen****ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

Gesamt:	3,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
		Fälle je Anzahl:	168,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
		Fälle je Anzahl:	168,7

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Physikalische und Rehabilitative Medizin
3	Allgemeinmedizin

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Geriatric
2	Palliativmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 15,25

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 15,25 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 15,25
Fälle je Anzahl: 33,2

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,00
Fälle je Anzahl: 506,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,60			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,60
			Fälle je Anzahl:	194,6

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,50
			Fälle je Anzahl:	202,4

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00 Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
	Fälle je Anzahl: 0,0

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Casemanagement

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Geriatric
4	Kinästhetik
5	Schmerzmanagement
6	Palliative Care

B-[4] Klinik für Innere Medizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/innere-medizin/

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Tom Oestmann, Chefarzt
Telefon:	03544 58 350
Fax:	03544 58 351
E-Mail:	tom.oestmann@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/innere-medizin/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
19	Intensivmedizin
20	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
21	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
23	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
24	Endoskopie
25	Transfusionsmedizin
26	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
27	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
28	Konventionelle Röntgenaufnahmen
29	Computertomographie (CT), nativ
30	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
31	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
32	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Native Sonographie
34	Eindimensionale Dopplersonographie
35	Duplexsonographie
36	Sonographie mit Kontrastmittel
37	Endosonographie
38	Palliativmedizin
39	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
40	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
41	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
42	Schmerztherapie
43	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
44	Teleradiologie
45	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
46	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1857
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	99
2	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	50
3	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	50
4	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	50
5	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	45
6	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	34
7	I10.11	Maligne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	33
8	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	32
9	A46	Erysipel [Wundrose]	32
10	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	28
11	J40	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	25
12	D50.0	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)	25

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
13	E86	Volumenmangel	24
14	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	23
15	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	23
16	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	22
17	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	21
18	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	19
19	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	19
20	H81.1	Benigner paroxysmaler Schwindel	19
21	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	19
22	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	18
23	K29.5	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet	16
24	K29.1	Sonstige akute Gastritis	16
25	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	15
26	F45.0	Somatisierungsstörung	14
27	I20.0	Instabile Angina pectoris	14
28	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	14
29	K29.7	Gastritis, nicht näher bezeichnet	14
30	J44.10	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	14

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50	Herzinsuffizienz	198
2	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	79
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	69
4	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	65
5	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	65
6	K29	Gastritis und Duodenitis	57
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	50
8	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	50
9	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	47
10	N17	Akutes Nierenversagen	44

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	496
2	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	333
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	262
4	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	231
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	191
6	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	181
7	3-202	Native Computertomographie des Thorax	162
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	144
9	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	140
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	131
11	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	107
12	3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	95
13	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	78
14	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	69
15	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	64
16	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	63
17	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	56
18	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	55
19	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	53
20	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	52
21	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	50
22	1-710	Ganzkörperplethysmographie	46
23	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	44
24	8-701	Einfache endotracheale Intubation	39
25	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	39
26	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	32
27	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	32

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
28	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	32
29	8-831.5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	27
30	5-513.1	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	26

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	720
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	496
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	336
4	1-650	Diagnostische Koloskopie	224
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	191
6	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	181
7	3-202	Native Computertomographie des Thorax	162
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	144
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	138
10	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	120

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	GASTROENTEROLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI35 - Endoskopie
3	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	831
2	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	10
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	10
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	5
5	1-652	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma	< 4
6	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung**B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
Gesamt:	7,60	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,60
		Fälle je Anzahl:	244,3
- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
Gesamt:	3,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,00
		Fälle je Anzahl:	619,0

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Medikamentöse Tumorthherapie
2	Notfallmedizin
3	Palliativmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	17,60		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	17,60	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 17,60
			Fälle je Anzahl: 105,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,70	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,70	Fälle je Anzahl: 1092,4

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGTENBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege in der Endoskopie
4	Praxisanleitung

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kinästhetik
2	Schmerzmanagement
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Palliative Care
5	Wundmanagement
	<i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>

B-[5] Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	4
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/geriatriische-tagesklinik/

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0260) Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Chefarzt
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 4
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/geriatriische-tagesklinik/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
3	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
5	Physikalische Therapie
6	Schmerztherapie
7	Geriatrische Tagesklinik
8	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
11	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
13	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
14	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
15	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
16	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
19	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
21	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
22	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
23	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
24	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
25	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
26	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
27	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
28	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Native Sonographie
31	Duplexsonographie
32	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
34	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
35	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
36	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
38	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	40

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	420
2	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	9
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	6
4	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	3

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	420
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	18

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung**B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen****ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

Gesamt:	0,80	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
	Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	0,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
	Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Geriatric

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,20

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,20 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,20
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Geriatric
4	Kinästhetik

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

Unabhängig davon kommt im Evangelischen Krankenhaus Luckau bei den Mindestmengen keine Regelung zum Tragen.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	22
--	----

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	22
---	----

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	22
--	----

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
------------------------------	-----------------

Station:	Intensivstation
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	83
Erläuterungen:	Kurzfristige Personalverlegungen, um die Versorgung von Covid19-Patienten sicherzustellen.

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

